Amtliche Mitteilung. An einen Haushalt. Zugestellt durch Botendienst.

INFORMATIONEN ÜBER UMWELT UND ABFALL

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT IM RAUM SCHWECHAT **www.abfallverband.at/schwechat**

AWS REPORT

NR. 4/DEZ. 2018

CAF-GÜTESIEGEL

... Auszeichnung für den Abfallverband

FÜR SIE DA!

... Maria Lanzendorf

Sehr geehrte
Leserinnen und Leser!

EDITORIAL

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Für mich ist es dieses Mal ein ganz besonderes Jahresende, da ich mich in den **Ruhestand** verabschiede. Mit dem Zurücklegen meiner Funktion des Bürgermeisters von Himberg werde ich auch nicht mehr als Obmann des Abfallverbands Schwechat zur Verfügung stehen. Bei der Verbandsversammlung im Jänner 2019 wird eine neue Obfrau bzw. ein neuer Obmann gewählt. Der Abfallverband wird Sie über den Ausgang dieser Wahl informieren.

Seit der Gründung des AWS im Jahr 1992 war ich Mitglied im Vorstand. Im Jahr 2008 wurde ich Obmann-Stellvertreter und im Mai 2015 sogar zum Obmann des Abfallverbands gewählt. Eine sehr ehrenvolle Aufgabe, die ich mit großer Freude und Verantwortung ausgeführt habe. Nun ist es Zeit, den AWS in neue Hände zu übergeben.

Es freut mich sehr, dass ich noch berichten kann, dass der Abfallverband Schwechat mit dem europäische Gütesiegel **„CAF effective user"** ausgezeichnet wurde. Dieses Gütesiegel wird vom Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport verliehen. Der AWS ist der erste Abfallverband Österreichs, der das erreicht hat! Ich bin wirklich stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz immer das Beste für unsere Bevölkerung geben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Verbandsgemeiden und ich als Obmann wünschen Ihnen und Ihren Familien ein **schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2019**!

Bgm. Erich Klein
Verbandsobmann

CAF EFFECTIVE USER

Abfallverband Schwechat erhält Europäisches Qualitätsgütesiegel!

Am 23. Oktober wurde dem Abfallverband das europäische Gütesiegel „CAF effective user" verliehen. Dafür wurde das AWS-Team in das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport nach Wien eingeladen.

Die feierliche Laudatio hielt Frau Mag. Angelika Flatz, Sektionschefin der Sektion „Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation". Dabei betonte sie, dass die mehrjährige Arbeit des andauernden Verbesserungsprozesses, der durch die gute Zusammenarbeit und Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Geschäftsführung, zum Erfolg führte. Auch Mag. Thomas Prorok, stv. Geschäftsführer des Zentrums für Verwaltungsforschung - KDZ berichtete über die fundierten Prozesse der Weiterentwicklung des AWS.

Besonders wurde die gute Bürger- und Kundenorientierung, die mittels diverser Kundenbefragungen evaluiert wurde, erwähnt.

Mag. Angelika Flatz, Mag. Thomas Porok und Mag. Philip Parzer überreichten das CAF-Gütesiegel. Dieses wurde durch Obmann-Stv. Bgm. Roman Stachelberger, begleitet von allen Bediensteten, mit großer Freude entgegengenommen.

In Österreich hat der Abfallverband damit als 12. Behördenstelle diese hohe europäische Auszeichnung erhalten, als einziger Abfallverband in ganz Österreich.

2014 hat sich der AWS einer ersten CAF- Selbstbewertung unterzogen und das Gütesiegel CAF- Umweltverband verliehen bekommen. Dies ist die Bestätigung gewesen, dass interne Abläufe nach modernsten Kriterien erfolgen und die Mindeststandards der NÖ Abfallwirtschaft zur Gänze eingehalten werden.

2017 unterzog sich der AWS einer noch umfassenderen Selbstbewertung. Verbesserungsmaßnahmen wurden erarbeitet und umgesetzt. Bei der abschließenden Bewertung durch zwei unabhängige Fachexperten wurde die ökologische Verantwortung in der Gesellschaft sowie die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Stakeholdern und Key-Accounts, die gute Öffentlichkeitsarbeit und Strukturiertheit der Organisation bewertet.

Von dieser Maßnahme profitieren die 70.000 Einwohner des Verbandes auch in Zukunft. Der Abfallverband wird die eingeschlagene Entwicklung fortführen und sich stetig verbessern.

IMPRESSUM
Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat, 2432 Schwadorf, Industriestraße 2, Tel.: 02230/24 18, Fax: 02230/24 18-8, E-Mail: info@avschwechat.at, Homepage: www.abfallverband.at/schwechat. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Erich Klein. Geschäftsführer: Jürgen Maschl. Redaktion: DI Monika Kirchmeyer, Cornelia Vallant-Schlager. Alle Fotos AWS außer: Seite 1 und 2: AWS/Rudolf Schmied; Seite 4 (unten): GVA Hollabrunn; Seite 6 (oben): Gerhard Lusser, (mitte): GVA Hollabrunn. Grafik und Layout: krahphix – Peter Uhl. Druck: Bürger-Druck. Gedruckt auf Cyclus Print (100 % Recyclingpapier).
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Inhaber des AWS REPORTs ist der Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat. Grundlegende Richtung ist die Information der Bevölkerung über Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Abfallentsorgung im Sinne der Vollziehung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes und von Teilen des Bundes-AWG und verwandten Themen.

v.l.n.r.: Thomas Pokernus, Martina Klausinger, Angela Vollnhofer, Sabine Horwath, Anna-Maria Proyer

In dieser Ausgabe des AWS-Reports stellen wir Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamts in Maria Lanzendorf vor.

Für Sie da! MARIA LANZENDORF

Die Gemeinde Maria Lanzendorf hat eine Fläche von 1,69 km² und ist damit die flächenmäßig kleinste Gemeinde in Niederösterreich. Die aktuelle Einwohnerzahl liegt bei 2.140 Personen, die in 948 Haushalten leben. Dazu kommen noch 410 zweitgemeldete Personen. Die Gemeinde ist sehr stark durch Zuzug (v.a. aus Wien) geprägt. So hat sich die BürgerInnen-Anzahl in den letzten 33 Jahren verdoppelt. Erst im September wurde aus diesem Anlass eine fünfte Gruppe im Kindergarten eröffnet.

Um die Bürgerinnen und Bürger auch über die modernen Medien am Laufenden zu halten, gibt es seit 2011 eine eigene Facebook-Seite der „Gemeindeverwaltung Maria Lanzendorf".

Bürgermeister der Gemeinde Maria Lanzendorf ist Mag. Peter Wolf, Vizebürgermeisterin Dagmar Madl und Vizebürgermeister Michael Lippl.

Die Amtsleitung liegt bei Ing. Thomas Pokernus, dieser ist auch für das Bauamt zuständig und seit 2006 im Gemeindedienst.

Anna-Maria Proyer ist die Dienstälteste und seit 1981 Mitarbeiterin der Gemeinde. Sie kümmert sich um die Lohn- und Personalverrechnung, sowie um Soziales.

Martina Klausinger verstärkt das Team seit 2008 und zeigt sich neben der Buchhaltung und dem Meldeamt u.a. auch für die Wahlen verantwortlich.

Der Hauptaufgabenbereich von Sabine Horwath (seit 2016 in der Gemeinde tätig) liegt bei der Kindergarten- und Friedhofsverwaltung und dem Bürgerservice. Bei ihr erhält man auch die AWS-Windelgutscheine für die Mehrwegwindeln.

Sabine Horwath und Angela Vollnhofer begrüßen Sie beim Bürgerservice. Sie stehen Ihnen mit Rat und Tat bei allen Fragen zur Abfallwirtschaft zur Seite.

Angela Vollnhofer arbeitet seit 2006 am Gemeindeamt. Sie ist die erste Ansprechpartnerin am Telefon, betreut das Bürgerservice und das Fundamt und auch seinen Hund kann man bei ihr anmelden. Neben der Gemeindezeitung erstellt sie auch den Gemeindekalender.

Beim Bürgerservice können Sie Müllbehälter an- oder ummelden. Hier erhalten Sie auch die Trennhilfen, wie z.B. Gelbe Säcke, Kompostküberl, Maisstärkesäcke, Restmüll- und Grünschnittsäcke, den NÖLI, ...

ASZ MARIA LANZENDORF

Wienerstraße 24

ab 2019 neue Öffnungszeiten!

ganzjährig: Dienstag 14–18 Uhr

November – März: jeden 1. Samstag im Monat 8–12 Uhr

April – Oktober: jeden 1. und 3. Samstag im Monat 9 –12 Uhr

GEMEINDEAMT MARIA LANZENDORF

Hauptstraße 14, 2326 Maria Lanzendorf

Parteienverkehr:

Montag, Mittwoch, Freitag 8–12 Uhr

Mittwoch zusätzlich 15–18 Uhr

Foto @ pixabay.com

ROHSTOFFE in der Schublade

94 Prozent der Österreicher haben ein Smartphone. Täglich nutzen wir das Mobiltelefon mehr als drei Stunden (www.blog.atms.at). Leider wird nur ein kleiner Teil der alten Geräte fachgerecht entsorgt.

Laut Schätzungen können bis zu 120 Millionen alter Handys in den deutschen Schubladen verstauben, meint Katja Werz von der deutschen Telekom (www.tagesspiegel.de). In Österreich wird die Situation anteilsmäßig nicht anders sein. Die Rohstoffe für unsere Handys kommen aus der ganzen Welt. Die Telefone werden in Asien zusammengebaut und von dort wieder um den Globus geschickt. In so einem elektronischen Wunderwerk stecken ganz schön viele Kilometer.

Daher macht es Sinn, die alten Teile aus den Laden zu holen, um die enthaltenen Wertstoffe weiter zu verwenden.

WOHER KOMMEN DIE ROHSTOFFE EINES HANDYS?

Infos unter www.fairphone.at

Gold:	Peru
Kobald:	Kongo
Tantal:	Brasilien
Beryllium:	USA
Platin:	Russland
Indium:	Japan
Seltene Erden:	China

REPARATUR VON HANDYS

Nicht jedes Handy ist gleich kaputt. Viele Teile können repariert werden. Wenn man etwas handwerkliche Begabung hat, finden sich im Internet zahlreiche Videos (man könnte aber beim Werkzeug scheitern). Es gibt auch Firmen, die sich auf die Reparatur von kleinen Elektrogeräten spezialisiert haben. Einfach im Internet schauen.

Auf der Homepage von www.ifixit.com, findet man sehr einfache Anleitungen, um sein Handy und Co selber zu reparieren. Man sucht sich einfach sein Elektrogerät in der Suchmaske heraus und findet eine Menge Reparaturanleitungen.

ZURÜCK ZUM HÄNDLER ODER ASZ

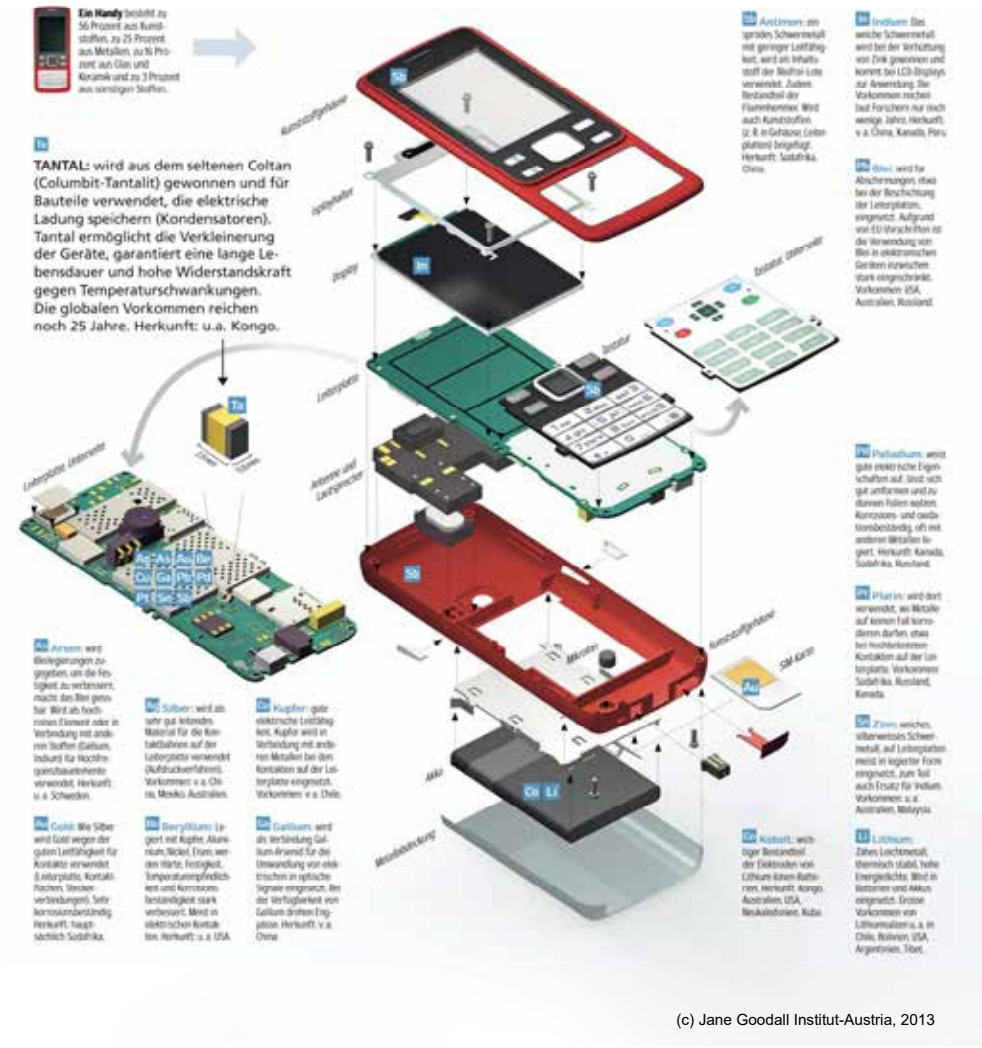
Handys können dort, wo neue eingekauft werden, kostenlos zurückgeben werden oder Sie bringen die Geräte ins Abfallsammelzentrum.

RECYCLING

Die gesammelten Elektrogeräte werden per Bahn zum Recycling transportiert. Die Rückgewinnung der Wertstoffe erfolgt in Kematen in Niederösterreich. Dort werden die Elektrogeräte von Schadstoffen entfrachtet und geshreddert. Es erfolgt die Trennung von Eisen und Nichteisen, danach wird die Nicht-Eisen Fraktion aufbereitet und anschließend wird der Kunststoff recycelt. Das daraus gewonnene Kunststoffgranulat erfüllt die Bestimmungen der RoHS (engl.: Restriction of Hazardous Substances) und der REACH-Verordnung und kann somit zur Produktion neuer Elektro-Geräte eingesetzt werden.

Quellen: https://blog.atms.at/smartphone-nutzung-oesterreich-2017. https://www.tagesspiegel.de/medien/elektroschrott-wohin-mit-alten-handys-pcs-und-akkus/11844954.html. fairphone.com. Müller-Guttenbrunn Group

Anatomie eines Handys



(c) Jane Goodall Institut-Austria, 2013

ZÜNDENDER ABFALL

Man findet sie heute in Handys und Laptops, in Haushaltsgeräten und Werkzeugen: Lithium-basierte Batterien und Akkus sind allgegenwärtig. Für die Abfallwirtschaft ist das ein relativ neues Problem, denn so richtig populär sind diese leistungsstarken Akkus erst seit gut zehn Jahren. Viele davon landen im Restmüll – und damit steigt das Brandrisiko. Die Berichte über Brände in Abfallsortier- und Recyclinganlagen mehren sich, so etwa jüngst in der Steiermark, in Niederösterreich und im Burgenland, ähnliche Berichte gab es auch in Deutschland und der Schweiz.

Systemisch erfasst werden die Brände in der Abfallwirtschaft weder in Deutschland noch in Österreich, aber einzelne Studien und regionale Erhebungen zeigen ein Ansteigen der Brandfälle, erklärt Abfallwirtschaftsexperte Roland Pomberger von der Montanuniversität in Leoben. Er befasst sich wissenschaftlich seit einigen Jahren mit dem Problem.

Im Großteil der Brandfälle in Abfallbehandlungsanlagen bleibe die genaue Brandursache ungeklärt. Klar ist, dass ein Risikofaktor besonders zugenommen hat: Lithium-Ionen-Akkus entzünden sich leicht, wenn sie beschädigt werden und das Innere in Kontakt mit Feuchtigkeit und Luft kommt. Sortieranalysen aus dem Vorjahr zeigen, dass man mit rund 700.000 Lithium-Batterien pro Jahr im heimischen Müll rechnen kann.

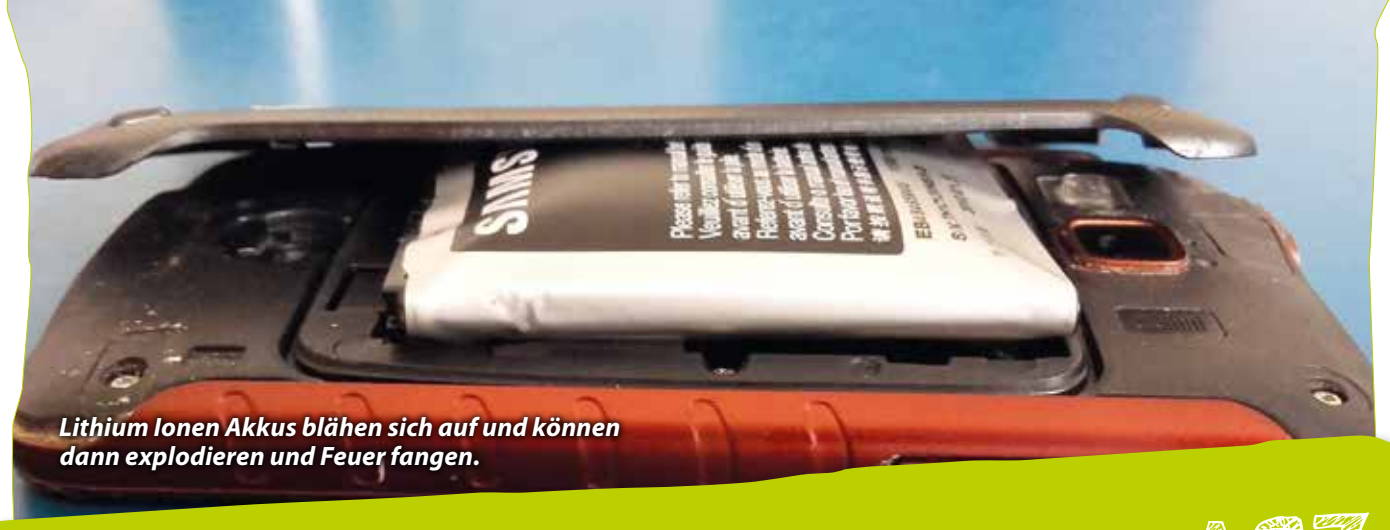
Roland Pomberger: „Dass es in den letzten fünf Jahren so viele Brandfälle in der Abfallwirtschaft gegeben hat, ist aufgrund unserer Forschungsergebnisse auf diese Batterien zurückzuführen. Sie landen als Fehlwürfe im Müll und führen als Zündquellen in den Aufbereitungsanlagen dann zu Schäden."

Quelle: https://science.orf.at/m/stories/2936397/

Foto @ iStockphoto.com

Brandgefährliche Akkus!

Lengel
VON NATUR AUS GUT.
Gartenerde
Rindenmulch
0699 15 15 88 01
gartenerde.at



Lithium Ionen Akkus blähen sich auf und können dann explodieren und Feuer fangen.

Li-Ionen Sammlung am ASZ

Neue Sammelstellen am ASZ für Lithium Batterien.

Falsch entsorgte Lithium Batterien und Akkus führten in den letzten Jahren zu immer mehr Bränden in Abfallbehandlungsunternehmen. Laut einer Studie der Montan Universität Leoben gibt es jährlich bis zu 70 Brandunfälle wegen falsch entsorgter Lithium Batterien.

Sie werden bestimmt schon auf unseren Sammelzentren die neuen Einhausungen für Lithium Batterien entdeckt haben. Aufgrund der hohen Brandgefahr, die von kaputten Batterien ausgeht, ist es notwendig, auch bei der Sammlung besonders aufzupassen. Dafür hat der AWS auf jedem Sammelzentrum, das auch Problemstoffe übernimmt, nun die neuen brandsicheren Sammelstellen eingerichtet.

Die Sammelstellen sind, wie auch die Problemstoffsammelstellen, nur von unseren Mitarbeitern am Sammelzentrum zu betreten. Dennoch öffnen wir heute die Türen der Lithium Batterien Sammelstelle, auch um Ihnen die genaue Sammlung zu erklären.

GESAMMELT WIRD AB NUN IN VIER KATEGORIEN:

- Lithium-Batterien zum Recyceln (> 500g od. > 100Wh)
- Beschädigte Lithium-Batterien
- Gerätebatterien und Lithium-Batterien (< 500g od. < 100Wh)
- Geräte, bei denen die Entfernung der Lithium-Batterie nicht möglich ist.

Wh = Ah x V (Energiegehalt = Nennkapazität x Nennspannung) so lautet die Formel zur Berechnung der Energieleistung.

Besonders wichtig ist es, dass die Pole der Batterien abgeklebt werden. Kaputte Li-Batterien werden auch noch extra in Säcke verpackt, damit es zu keiner Reaktion mit aneinander liegenden Polen kommen kann.

Die Batterien werden in speziellen Fässern eingelagert. Zusätzlich wird auch noch brandhemmendes Vermiculit zwischen die Batterien eingebracht. Unsere Mitarbeiter auf den Sammelstellen nehmen die von Ihnen gebrachten Batterien entgegen und ordnen diese dann entsprechend zu.

LUFTBALLONGAS FLASCHEN ENTSORGEN

Immer öfter erreichen uns in letzter Zeit Fragen zur richtigen Entsorgung von Luftballongasflaschen. Bitte beachten Sie die mitgelieferte Anleitung zur richtigen Entleerung dieser Gasflaschen. Restentleert darf die Luftballongasflasche dann im gelben Sack bzw. in der gelben Tonne entsorgt werden.

Foto © iStockphoto.com

Bewusst einkaufen, genießen, ...

RESTLOS FEIERN

Weihnachten ist der kulinarische Höhepunkt des Jahres – meistens gibt es ein großes Familienfest und/oder Freunde werden eingeladen. Vor den Weihnachtsfeiertagen werden die Lebensmittelabteilungen der Supermärkte regelrecht geplündert. Einige Tage später findet man - oft original verpackt – vieles davon im Müll! Damit von den wertvollen Lebensmitteln nichts weggeworfen werden muss, helfen gute Einkaufsplanung, richtige Lagerung und kreative Resteküche.

TIPPS FÜR DEN FEIERTAGSEINKAUF:

Vor dem Einkauf:

- Planung des Festtagsmenüs
- Überprüfung der „Schätze", die sich noch im Vorrats- und Kühlschrank befinden
- Einkaufsmenge planen (Für wie viele Personen wird gekocht?)
- Einkaufszettel schreiben

Beim Einkauf:

- Verbilligte Großpackungen nur dann kaufen, wenn die gesamte Menge auch tatsächlich aufgebraucht werden kann.
- Lebensmittel, die kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums besonders günstig angeboten werden, nur dann kaufen, wenn diese sofort verarbeitet oder verzehrt werden können.
- Obst und Gemüse unverpackt einkaufen – so kann man die Menge selbst bestimmen.

TIPPS ZUR LAGERUNG:

Der Kühlschrank ist der wichtigste Aufbewahrungsort für frische Lebensmittel. Die Haltbarkeit hängt im Wesentlichen von der Sauberkeit, der richtigen Temperatur und richtigen Kühlzone ab. Im Alltag passiert es oft genug, dass der Einkauf einfach dort in den Kühlschrank geräumt wird, wo gerade Platz ist. Lebensmittel mit kürzerem Ablaufdatum sollten immer griffbereit vorne stehen.

- Käse sowie fertige Speisen oder Geräuchertes kommen abgedeckt in den obersten Bereich des Kühlschranks.
- Im mittleren Bereich des Kühlschranks können Milchprodukte, wie Joghurt, gelagert werden.
- Getränke, sowie Eier und Butter, kommen in die dafür vorgesehenen Fächer im Kühlschrank.
- Leicht verderbliche Lebensmittel wie Fisch, Fleisch und Wurst sind an der kältesten Stelle im Kühlschrank zu lagern: auf der Glasplatte. Dabei sollten sie in geschlossenen Verpackungen aufbewahrt werden, damit es zu keiner Geruchsabgabe kommt.
- Obst, Gemüse und Salate halten sich am längsten im Gemüsefach.

RESTL-MENÜ

www.kochrezepte.at

Reste-Strudel

Hendl, Ente oder Gans (Reste), 250 g Gemüse (Reste)
1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, Salz, Pfeffer, Blätterteig, 1 Ei

Foto © iStockphoto.com

Zwiebel und Knoblauch in kleine Stücke schneiden und in etwas Öl anrösten. Fleischreste und Gemüse dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen, kurz mitrösten und anschließend etwas auskühlen lassen.
Blätterteig mit Fülle belegen, einrollen, mit Ei bestreichen und bei 200 Grad hellbraun backen. Mit Blattsalat und Schnittlauchsauce servieren.

Keksrestlkuchen

500 g Keksreste, 300 ml Mich (heiß), 100 g Staubzucker, 100 g Mehl, 4 Eier, 1 Pkg. Backpulver, 200 g Kuvertüre für die Glasur, Verzieren nach Belieben

Kekse zerbröseln und in eine große Schüssel geben. Dann die Milch erhitzen, über die Kekse gießen und umrühren. Danach die Eier mit dem Staubzucker dick-cremig rühren und die feuchte Keksmasse unterrühren. Jetzt Mehl mit Backpulver vermengen und unterheben. Teig in eine befettete Kuchenform geben und ca. 40 min. backen – ausgekühlt mit Kuvertüre überziehen.

Foto © iStockphoto.com

AWS Re-Use

Unter „Re-Use" versteht man die Weiter- bzw. Wiederverwendung von Gegenständen. Der Ausdruck kommt aus dem Englischen, wird aber bei uns immer gebräuchlicher.

Das Bundesabfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002) sieht bei Abfällen folgende Hierarchie vor:

1. Abfallvermeidung;
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung (Anmerkung: Re-Use);
3. Recycling;
4. Sonstige Verwertung, z. B. energetische Verwertung;
5. Beseitigung.

Mit dem Jahreswechsel nimmt sich der Abfallverband dem Punkt 2 „Vorbereitung zur Wiederverwendung" an. Wie bereits in der letzten Ausgabe des AWS-Reports angekündigt, werden auf allen Abfallsammelzentren AWS-Re-Use-Boxen aufgestellt. In diesen Boxen (Containern) können gebrauchsfähige, funktionstüchtige Gegenstände abgegeben werden. Ist die Box voll, wird sie vom Abfallverband zum AWS-Wirtschaftshof nach Schwadorf gebracht. Hier werden die Sachen von den MitarbeiterInnen eines sozioökonomischen Betriebes übernommen. Nach einer Sichtung und ggf. einer Reinigung werden die Waren im neu errichteten Re-Use-Shop zum Verkauf angeboten. Elektrische Geräte werden bei einer externen Firma vor dem Verkauf einer Prüfung unterzogen, damit die Funktionstüchtigkeit und Sicherheit gewährleistet sind.

WIE KÖNNEN SIE UNS GEGENSTÄNDE ÜBERGEBEN?

In den Boxen bei den Abfallsammelzentren stehen Ihnen Kartons zur Verfügung. Bitte räumen Sie Ihre kleinen Gegenstände (z. B. Geschirr, Spielzeug, Kleidung) hier hinein. Größe Stücke, wie z.B. Ski, Fahrrad, Kleinmöbel, … bitte in der Box abstellen.

Wir stellen für die Sammlung Kartons zur Verfügung, die ca. die Größe eines Umzugkartons haben. Diese Kartons können Sie sich gerne mitnehmen, zu Hause anfüllen und in der Re-Use-Box abstellen.

Die Re-Use-Kartons erhalten Sie ab dem Jahreswechsel beim Abfallsammelzentrum, am Gemeindeamt, im Büro des Abfallverbands und im Re-Use-Shop. Volle Kartons können Sie neben dem ASZ auch ab März direkt beim Re-Use-Shop (während der Öffnungszeit) abgeben.

WAS KANN IN DEN RE-USE-BOXEN ABGEGEBEN WERDEN?

- Bekleidungen (Damen, Herren, Kinder)
- Haushaltstextilien (z.B. Vorhänge, Bettwäsche, Badetücher usw.)
- DVDs, CDs, Langspielplatten, Blue-Ray, VHS (kein Betamax oder Video 2000)
- Kleinmöbel in sehr gutem Zustand
- Geschirr, Besteck, Gläser
- Spielzeug, Kinderbücher
- Bücher
- Kinderwägen
- Autokindersitze ohne integrierten Sicherheitsgurt (kein Maxi Cosi etc.)
- Sportgeräte: Fahrräder, Snowboards, Eislaufschuhe, Rollschuhe, Skateboards, Ski, Skistöcke usw. (keine Fahrradhelme oder Skihelme – aus Sicherheitsgründen)
- Dekoration, Vasen, Bilder, Innendekoration
- Werkzeuge und Gartengeräte
- Verpackte Baumaterialien
- Elektrogeräte: Dunstabzugshauben, Kaffeevollautomaten, Stereoanlagen, DVD-Videogeräte, Staubsauger, Plattenspieler, Tonbänder, HIFI-Geräte, Flachbildfernseher, Stehlampen, Luster und andere Zimmerbeleuchtungen (nur mit drei Polen!), PCs (außer Apple), Navigationsgeräte, Radios, ...

Das können wir leider nicht annehmen:

- kaputte Gegenstände
- Drucker, Kopierer, Faxe, Telefone, Scanner, Apple-Geräte, Handys, Tablets, Röhrenfernseher, Luster und Beleuchtungskörper mit nur 2 Polen, Mixer, Filter-Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Bügeleisen, Toaster, …

Bei diesen Geräten ist eine Überprüfung leider nicht mehr wirtschaftlich bzw. ein Weiterverkauf nicht möglich.

Der Re-Use-Shop wird im März 2019 eröffnet. Er befindet sich im neuen AWS-Wirtschaftshof-Gebäude in Schwadorf, Industriestraße 2.

SO GUT WIE NEU

Die NÖ Umweltverbände und das Land NÖ leisten gemeinsam einen großen Beitrag zum Thema Re-Use. Sie bieten durch diese Plattform eine einfache und schnelle Möglichkeit, noch gebrauchsfähige Güter zum Verkauf oder Tausch anzubieten. Vom Wohnzimmersofa über den DVD-Player bis hin zum Kinderspielzeug, auf unserer gemeinsamen Online-Plattform sogutwieNeu.at kann alles angeboten werden, das daheim nicht mehr Platz findet aber noch zu gebrauchen ist. Hauptsache es landet nicht unnötig im Müll!

WIE BIETE ICH AN?

Anbieter aus Niederösterreich steigen auf www.sogutwieNeu.at ein und registrieren sich unter „Neuer Teilnehmer" – und können so zu jeder Zeit ihre Artikel auf die Plattform stellen.

Ihre Daten sind bei uns absolut sicher und werden nicht an Dritte weiter gegeben – genaue Adresse und Telefonnummer werden nicht veröffentlicht.

WIE FINDE ICH?

Einfach auf www.sogutwieNeu.at einsteigen und los geht's!

Die Suche kann bezirksweise und/oder auch themenbezogen eingeschränkt werden. Der Erstkontakt mit dem Anbieter kann ausschließlich per Mail aufgenommen werden - zum Schutz der persönlichen Daten. Wir bieten auf sogutwieNeu.at ein zusätzliches Service - Reparaturbetriebe haben die Möglichkeit sich auf unserer Plattform zu registrieren.

Wo in meiner Nähe gibt es einen Betrieb, der die kaputte Waschmaschine, den kaputten Fernseher, etc. repariert? Jetzt ganz einfach zu finden – auf unserer Plattform!

Damit altes länger so gut wie neu bleibt!

SogutwieNeu.at wurde auch für mobile Anwendungen optimiert – d.h. egal ob Sie es am Handy, Tablet oder PC nutzen, das Erscheinungsbild passt sich dementsprechend an.

3b VS Leopoldsdorf

UMWELTBILDUNG

Aus-, Fort- und Weiterbildung finden beim Abfallverband regelmäßig statt. Es werden nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch AWS- und Gemeindemitarbeiterinnen immer auf den neuesten Wissensstand gebracht.

VOLKSSCHULE HIMBERG

Am 10. Oktober fand in der Klasse 2a zuerst ein Workshop zur „Allgemeinen Mülltrennung" statt. Dann besuchte die Klasse gemeinsam mit den 3. und 4. Klassen das Umwelttheater „Es kumd zrugg". In insgesamt 3 Vorstellungen begeisterte Christina Förster als Fr. Wurmhauser ca. 120 Schülerinnen und Schülern. Leider war dies das letzte Mal, da das Engagement mit den NÖ Umweltverbänden mit Jahresende endet. Allerdings kann bereits nächstes Jahr ein neues Stück (für die 3. Klassen Volksschule) gebucht werden. Klassen die Interesse haben, können sich bei den NÖ Umweltverbänden Fr. Lobinger tanja.lobinger@umweltverbaende.at vormerken lassen.

Das Umwelttheater hat sichtlich Spaß gemacht.

ELEKTROALTGERÄTEWORKSHOPS IN DER VS LEOPOLDSDORF

Die Volkschule Leopoldsdorf buchte im Mai für die dritten und vierten Klassen Workshops zum Thema Elektroaltgeräte. Nach einer kurzen Wiederholung der allgemeinen Tonnen, verfolgten die Kinder mit großer Aufmerksamkeit den interessanten Vortrag der Abfallberaterinnen. Der Schulkoffer der Elektroaltgerätekoordinierungsstelle kam dabei auch wieder zum Einsatz. Besonderen Schwerpunkt erhielt das Thema Handy.

Spannend war es vor allem, die Rohstoffe eines Handys in natura zu sehen und auch angreifen zu dürfen.

Arbeitsblätter und auch interessante Filme, haben den Vortrag aufgelockert und den Kindern viel Freude bereitet.

Anschauungsmaterial aus dem Elektroaltgerätekoffer.

SCHULUNG DER ABFALLBERATUNG

Auch die beiden AWS-Abfallberaterinnen Monika Kirchmeyer und Cornelia Vallant-Schlager durften an Weiterbildungen teilnehmen. Die Elektro-Altgeräte-Koordinierungsstelle (EAK) veranstaltete eine Schulung zum „Schulkoffer". Dieser beinhaltet neben zahlreichen Anschauungsmaterialien auch Lernspiele. Gemeinsam mit den Schülern kann so im Unterricht ein kritisches Bewusstsein für den Umgang mit Elektrogeräten und für deren Wiederverwendung und Recycling geweckt werden.

AbfallberaterInnen aus ganz Niederösterreich mit Schulungsleiter und Schulungskoffer

Neueste Informationen zur Verpackungssammlung wurden bei der Schulung der Verpackungs-Koordinierungsstelle (VKS) weitergegeben. Besonders interessant sind die neuen Verwer-

tungsquoten für diverse Kunststoffverpackungen, die ab 2025 in der EU gesetzlich vorgeschrieben werden. Die Verpackungsindustrie setzt sich bereits jetzt intensiv mit der Umsetzung auseinander.

GEMEINDESEKRETÄRE

Im September und November fanden Informationsveranstaltungen für die Gemeindesekretäre und Abfallsachbearbeiter der Mitgliedsgemeinden statt. Hauptthema war die Umsetzung des neuen NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes, welches am 1.1.2019 in Kraft tritt. Die wesentlichste Änderung betrifft Gewerbebetriebe. Durften diese bisher ihren Abfallentsorger frei wählen, so sind sie ab Jänner verpflichtet, sich an die Abfallentsorgung der Abfallverbände teilweise anzuschließen. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden alle Eigentümer von Gewerbegrundstücken vom AWS angeschrieben, informiert und der gesetzlich vorgesehene Restmüllbehälter per Bescheid vorgeschrieben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeämter sind wichtige Partner des Abfallverbands.

DATENSCHUTZ

Am 6. November trafen sich beim AWS die Datenschutzkoordinatoren der Gemeinden mit dem Datenschutzbeauftragten Dipl.-Ing. Kurt Berthold von der Fa. Clear Data zu einem Erfahrungsaustausch. Seit Mai gilt in Österreich die Datenschutzgrundverordnung (DSVGO). Der AWS unterstützt in dieser Thematik seine Gemeinden mit der Stellung des Datenschutzbeauftragten und übernimmt hier wesentlich Verantwortung und Kosten. Es wurde besprochen, wie die Reaktionen der Bevölkerung darauf waren und ob es bei den Gemeinden zu entsprechenden Anfragen gekommen ist. Es ist sehr erfreulich, dass keine Gemeinde Probleme bei der Umsetzung hatte.

Die Datenschutzkoordinatoren der Gemeinden.

GEFAHRENGUTSCHULUNG AM WIRTSCHAFTSHOF

In regelmäßigen Abständen werden unsere Mitarbeiter am Wirtschaftshof über Neuerungen im Bereich Gefahrengut von unserer Gefahrengutbeauftragten Ing. Angelika Frauenberger geschult. Dieses Mal war es Anfang Oktober wieder soweit. Unsere Mitarbeiter wurden über die neuesten Änderungen beim Transport von Gefahrengut in Kenntnis gesetzt und geschult.

ASZ-SCHULUNG IN SCHWADORF

Ende Oktober gab es zum zweiten Mal in diesem Jahr Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schwadorf. An drei Vormittagen bekam das ASZ-Personal einen genauen Überblick über Änderungen im Bereich Gefahrengut von unserer Gefahrengutbeauftragten Ing. Angelika Frauenberger. Es gab genaue Hinweise zum richtigen Hantieren mit Problemstoffen. Danach wurde von GF Jürgen Maschl und Abfallberaterin Cornelia Vallant-Schlager über Neuerungen auf den ASZ, in der Sammlung der Lithium Batterien und der Einführung der Re-Use Sammlung geschult. Besonders wurde über die Neuerungen im Niederösterreichischen Abfallwirtschaftsgesetztes aufgeklärt. Es gab einen übersichtlichen Rückblick über die Sammelmengen in den Gemeinden, und einen Ausblick was uns in naher Zukunft auf den Sammelzentren erwarten wird.

Vorgestellt wurden auch die Neu- und Umbauten der Sammelstellen, die sich in Zukunft Wertstoffsammelzentren (WSZ) nennen werden. Zum Abschluss gab es noch eine Besichtigung der neuen Sammelstellen für Lithium Batterien und die Re-Use Box am ASZ in Schwadorf.

Komm.-Rat
Hans REINBOLD GmbH
Hauptplatz 6, 2291 Lassee
Tel. 02213 / 2401
office@reinbold.at, www.reinbold.at
Transporte • Müllabfuhr • Kanalservice • Marchsandgewinnung • Straßenreinigung • Klärschlammpressung

KURZ GEMELDET

Foto @ pixabay.com

PROSIT NEUJAHR!

Der Abfallverband Schwechat wünscht Ihnen ein wunderbares Jahr 2019!

Wie wir alle wissen, bringen Scherben bekanntlich Glück. Gerade zu Silvester muss man allerdings genau unterscheiden, ob die Glasscherben von den Trinkgläsern oder von der Sektflasche sind. Trinkgläser gehören bitte in die Restmülltonne, Sektflaschen in den Altglasbehälter.

Falls Sie sich jetzt fragen „Warum?": Im Altglasbehälter werden nur Verpackungsgläser gesammelt (Flaschen, Konservengläser, Parfümfläschchen, …). Alles andere aus Glas (Geschirr, Gläser, Vasen, …) kommt in den Restmüll.

ABFUHRTERMINE 2019

Die Abfuhrkalender für das Jahr 2019 sind fertig gedruckt und wurden bzw. werden in der ortsüblichen Weise verteilt. Sie können die Pläne auch auf der AWS-Homepage www.abfallverband.at/schwechat unter dem Menüpunkt „Abfuhrtermine" abrufen.

Benötigen Sie die Termine für Ihren Outlook-Kalender? Gerne schicken wir Ihnen diese per Mail zu. Wenden Sie sich bitte an info@avschwechat.at .

AWS-INFO-APP

Einfach auf Knopfdruck erhält der Benutzer die nächsten Müllabfuhrtermine in seiner Gemeinde mitgeteilt. Das App gibt auch Information darüber, ob an diesem Tag das Sammelzentrum der Gemeinde geöffnet hat. Wenn nicht, dann verrät es den nächsten genauen Termin!

Erhältlich ist diese Serviceeinrichtung über die App-Stores der Handy- bzw. Tablet-Betreiber. Es kann sowohl über IOS als auch über Android empfangen werden. Bitte suchen Sie unsere App mit dem Begriff „Abfallverband Schwechat".

SMS-SERVICE

Mit dem kostenlosen SMS-Erinnerungsservice des AWS können Sie sich über Ihr Handy an den jeweils bevorstehenden Abfuhrtermin erinnern lassen. Sie brauchen sich dazu nur auf unserer Homepage www.abfallverband.at/schwechat eintragen und uns Ihre Daten sowie die Mobiltelefonnummer bekannt geben. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie jeweils einen Tag vor dem Abfuhrtermin ein kurzes SMS direkt auf Ihr Handy.

ELEKTRISCHE GRABLICHTER

Die Weihnachtszeit ist oft mit Erinnerungen an unsere lieben Verstorbenen verbunden. Gerne zünden wir für sie eine Kerze an. Immer beliebter werden Grablichter, die eine LED-Lampe haben und mit Batterien betrieben werden. Bitte denken Sie daran, dass diese elektrischen Grablichter nicht im Restmüll am Friedhof entsorgt werden dürfen. Es handelt sich bei diesen um Elektrokleingeräte. Auch die enthaltenen Batterien müssen fachgerecht entsorgt werden. Bitte bringen Sie die kaputten elektrischen Grablichter zum Abfallsammelzentrum in Ihrer Gemeinde.

Die herkömmlichen Grablichter mit den (zumeist) roten oder weißen Kunststoff- oder Glashüllen können im Restmüll entsorgt werden. Aber bitte ohne den Metalldeckel! Dieser gehört in den Gelben Sack/die Gelbe Tonne.

Eine umweltfreundliche und abfallvermeidende Alternative zu den elektrischen Grablichtern sind wiederbefüllbare gläserne Behälter mit dazu passenden losen Kerzen.

Das Büro des Abfallverbands ist vom 24.-31. Dezember 2018 geschlossen!